

Sound des Papiers

**Kooperationsworkshop der Laborgruppe „Kulturtechniken“ (Universität Erfurt),
der Forschergruppe „Medien und Mimesis“ (Bauhaus-Universität Weimar) und
der Deutschen Nationalbibliothek**



In dem Workshop wird das Verhältnis von Klang und Papier analysiert. Papier ist ein wichtiges Medium für die Produktion, Speicherung und Aufführung von Musik. Die Geschichte der Notenschriften und des Notendrucks sind eine interessante Parallelerzählung zur Geschichte der Typographie. Seit dem späten 19. Jahrhundert wird Papier auch zur Aufzeichnung von Musik verwendet: Notenrollen, Papierschallplatten, Schallpostkarten. Papier klingt aber selbst auch: es raschelt, macht Laute beim Umblättern, wir erinnern uns an das Geräusch des Briefpapiers, auf dem unsere Großmutter ihre Geburtstagsglückwünsche übermittelte. In diesem Workshop sollen diese Aspekte an konkreten Objekten untersucht werden. Dazu werden Gegenstände aus dem Deutschen Buch- und Schriftmuseum und aus dem Deutschen Musikarchiv der Deutschen Nationalbibliothek angeschaut, angehört und in kurzen Impulsreferaten gerahmt. Parallel dazu findet ein Hands-On-Workshop mit der Komponistin Miriam Akkermann statt, in dem Teile eines Papierkonzertes erarbeitet werden. In dem Abschlusskonzert kommen beide Workshops zusammen: Der Phonolaexperte Wolfgang Heisig wird archivierte und eigene Klavierrollen zum Klingen bringen und die Teilnehmenden des Papierworkshops werden das gemeinsam erarbeitete mit Miriam Akkermann aufführen.

Als Teilnehmende sind wissenschaftlich und künstlerisch Forschende willkommen, Studierende, Interessierte, Musikerinnen und Musiker, Menschen, die Papierobjekte sammeln. Die Teilnahme an dem Workshop ist kostenlos. Bitte melden Sie sich per Email bei André Wendler, a.wendler@dnb.de oder telefonisch unter 03 41 – 2271 287 an. Geben Sie bitte an, ob Sie an dem Kompositionsworkshop oder an den anderen Teilen des Workshops teilnehmen möchten.

Der Workshop findet statt in der Deutschen Nationalbibliothek, Deutscher Platz 1, 04103 Leipzig. Die Bibliothek ist mit den Straßenbahnlinien 2 und 16 bis Haltestelle „Deutsche Nationalbibliothek“ zu erreichen.

Programm

Freitag, 21. Juli 2017, Deutsche Nationalbibliothek, Deutscher Platz 1, 04103 Leipzig

9:30–10:00 Uhr

Ankunft

10:00–18:00 Uhr (Seminarraum Deutsches Buch- und Schriftmuseum)

Hands-on-Workshop: Vorbereitung des Papierkonzertes mit Miriam Akkermann

10:00–12:30 Uhr (Vortragsraum, 2. OG)

Jan-Philip Müller, André Wendler

Reproduktionsklavier, Notenrollen, Partituren, Schaltpläne in den Beständen des Deutschen Musikarchives

12:30–13:30 Uhr

Mittag

13:30–15:00 Uhr (Vortragsraum, 2. OG)

Jörg Paulus, Karin Kröger

Lektüren

15:00–15:15 Uhr

Kaffee

15:15–18:00 Uhr (Deutsches Buch- und Schriftmuseum)

Frieder Schmidt, Tanvi Solanki

Papierklänge in den papierhistorischen Sammlungen des DBSM

19:00–20:15 (Vortragsraum)

Miriam Akkermann, Wolfgang Heisig und Workshop

Papierkonzert

Anschließend ist ein Tisch reserviert im Gasthaus & Gosebrauerei Bayerischer Bahnhof, Bayrischer Platz 1.